

**Beschluss  
der Stadtverordnetenversammlung**29. Januar 2024  
1 von 1**Entsiegelung**Antrag der Fraktion DIE LINKE  
- 101.19.922 -

## Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel beschließt die Umsetzung des Maßnahmenvorschlags aus dem Klimaschutzrat 2023-BEL-08:

Netto-Neuersiegelungsrate bedeutet: Es darf Boden versiegelt werden, aber nur nach Entsiegelung mindestens derselben Flächengröße und möglichst in der Nähe. Dem Ziel der Netto-Neuersiegelungsrate von Null Hektar dienen im gesamten Stadtgebiet folgende Entsiegelungsmaßnahmen:

1. Die Stadtverwaltung benennt laufend Flächen für funktionale Ausgleichsmaßnahmen (Entsiegelungsflächen, Entsiegelungs- und Renaturierungsplan), kauft versiegelte Flächen für die Entsiegelung an und vermittelt zwischen Bauherren sowie Eigentümerinnen und Eigentümern möglicher Entsiegelungsflächen.
2. Jedes Jahr werden ab sofort zusätzlich 0,5 % der versiegelten Fläche (gesamt: 2.855 ha im Februar 2020; UGA 2021) entsiegelt und renaturiert, bis 1.000 ha erreicht sind, z.B. vollständige Entfernung der Versiegelung, Wiederherstellung der Bodenfunktionen wie Durchwurzelung und Versickerung von Niederschlagswasser (SIEWERT et al. 2014).
3. In der Stadtverwaltung werden ausreichend Geld und Personal für die Umsetzung der Maßnahme bereitgestellt und Fördergeld eingeworben

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD (3),  
Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Enthaltung: AfD (1)

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger  
den

**Beschluss**

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Entsiegelung, 101.19.922, wird **abgelehnt**.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin  
Schriftführerin